

Hiwatari Familienbande

Von abgemeldet

Kapitel 8: Big in Japan

Mitch war gerade dabei, die Akte auf ihre Richtigkeit zu überprüfen und tippte und klickte wild durch das Internet auf der Suche nach den Antworten auf ihre Fragen. Die sie auch bekam und sich immer mehr herausstellte, dass Lynn ihre und Kais kleine Schwester ist. Mitch hatte eigentlich nicht wirklich daran gezweifelt, doch sie hatte schon Angst davor, dass Kai das Ganze nicht gerade auf die leichte Schulter nehmen wird. Jetzt lehnte sie sich erstmal zurück, um sich eine Pause zu nehmen, bevor sie noch die letzten Daten überprüfen ging.

Mitch: "Ich glaub, die letzten vier Daten kann ich mir auch ersparen. Ist doch sowieso alles richtig, was da drin steht."

Mitch schaute noch mal auf die offene Akte, die auf dem Tisch vor ihr lag. Dann schlug sie noch mal das Cover zu sich auf.

*Mitch: *Doch was bedeutet dieses Sonderkandidat? Das ist mir ein echtes Rätsel. Darüber steht auch nichts Weiters in der Akte.**

Mitch widmete sich wieder ihrem Rechner zu und fing wieder an zu tippen und zu klicken.

Mitch: "Statten wir doch mal Lynns zu Hause einen Besuch ab."

Mitch fand die Homepage schnell und schaute sie sich etwas angeätzt an.

Mitch: "Ich hasse Waisenhäuser..."

Überall auf der Seite flogen kleine Engelchen rum, die die bedürftigen Kinder darstellen sollten, die doch so dringend ein neues zu Hause suchten. Mitch wurde davon nur schlecht. Sie ging bloß schnell in den Datenverkehr der Seite, um sich auf ihre Weise etwas um zu schauen, denn sie ist ja nicht umsonst eine kleine Hackerin, die für die BBA schon so Manches erforscht hatte.

Mitch: "Geheime Datenbanken...Wo seid ihr denn?"

Auf einmal war ein kleiner Piepton zu hören.

Mitch: "Hallo, da seid ihr ja."

Ein Passwort war erforderlich. Eigentlich kein großes Problem für Mitch, aber sie kam einfach nicht an dem Passworteingabefeld vorbei. Das muss echt tausendmal gesichert worden sein, dass da das größte Computer-Genie nicht rein kommt. Nach einer halben Stunde gab Mitch es dann aber auf.

Mitch: "Okay, da ist was im Busch. Aber ich will Lynn jetzt nicht ausquetschen. Erstmal muss ich Kai in den Griff bekommen. Denn das wird ihm sicher nicht gefallen."

Es war Nachmittag geworden. Mitch war mit Lynn auf dem Weg zu Herrn Tomodachi, um sich um die Sondergenehmigung zu bemühen. Lynn war wieder mal der strahlende Sonnenschein. Allein schon, weil sie etwas mit jemanden unternahm, der ihr sehr nahe

stand. Schließlich war Mitch ihre große Schwester. Mitch schien ihre Fröhlichkeit nicht gerade zu bekommen, aber wenn Lynn bei ihnen bleibt, dann muss sie damit sowieso leben. Also warum nicht schon mal damit anfangen, es einfach zu akzeptieren?

Lynn: "Wer ist dieser Tomodachi eigentlich genau? Ist das irgendwie ein Verwandter von uns?"

Mitch: "Nein. Er hat früher als Butler bei uns gearbeitet. Außerdem hat er unseren ganzen Papierkram erledigt und hat sich viel um das Haus gekümmert. Er war uns eine sehr große Hilfe. Leider jetzt nicht mehr, weil er halt etwas...gebrechlich geworden ist."

Lynn: "Ein Opi?"

Mitch: "So in der Art."

Lynn: "Und der kann uns jetzt weiter helfen? Der hat doch hoffentlich kein Alzheimer, oder wie das heißt."

Mitch: "Nein, hat er nicht. Er ist ganz und gar bei klarem Verstand."

Lynn: "Dann ist ja gut. Ich hoffe nur, dass das mit der Genehmigung schnell geht. Denn dann kann ich mich ja erst richtig zu Hause fühlen."

Lynn freute sich schon richtig darauf, ihr neues zu Hause zu genießen. Sie konnte es schon gar nicht mehr erwarten.

Mitch: "Erstmal brauchen wir die Genehmigung."

Lynn: "Erstmal dies, erstmal das."

Lynn machte dabei Mitchs grimmigen Gesichtsausdruck nach, dass Mitch nur beleidigt die Schnute verzog.

Lynn: "Warum so pessimistisch? Das wird schon klappen. Und dann hab ich endlich ein richtiges zu Hause. Bei dir und Kai. Das wird echt toll. Drei Hiwatari-Geschwister unter einem Dach."

Mitch sagte da einfach mal nichts zu, denn Lynn schien vergessen zu haben, dass Kai wegen dem "Familienzuwachs" nicht gerade vor Freude in die Luft gesprungen war.

Lynn: "Können wir dann auch mal alle zusammen was unternehmen? Und wenn es nur ein Picknick im Park ist. Oder meinetwegen auch bei uns im Garten. Der ist ja echt riesig. Muss ganz schöne Arbeit sein, den in Ordnung zu halten...Oder wollen wir mal...? Ja, genau. Mal in den großen Tokyo Vergnügungspark gehen? Ich hab gehört, der soll echt klasse sein. Ich war nämlich noch nie in so einem Vergnügungspark. Oder wir gehen ins-"

Mitch: "Lynn."

Lynn: "Ja, was ist?"

Mitch: "Bitte hör auf mich mit unnötigen Fragen zu löchern."

Lynn: "Wieso unnötig?"

Mitch: "Hast du das nicht gemerkt? Kai akzeptiert dich nicht."

Lynn stutzte.

Mitch: "Er würde nie ein Picknick mit dir veranstalten, geschweige denn mit dir in diesen Vergnügungspark gehen, weil er nichts mit dir zu tun haben will."

Lynn blieb kurz stumm. Das traf sie schon irgendwie, aber der kleine Sonnenschein ließ sich davon nicht wirklich abschrecken, Mitch noch weiter in die vollkommene Verzweiflung zu treiben.

Lynn: "Was nicht ist, kann ja noch werden. Man muss nur fest daran glauben."

Mitch legte ihre Hand ins Gesicht und ließ ein verzweifeltes Seufzen von sich hören.

Mitch: "Du bist echt..."

Lynn: "Ja?"

Mitch: "Immer zu sehr vom Positiven überzeugt."

Lynn: "Ist das schlimm?"

Mitch: "Nicht wirklich...Aber wenn du nicht mal damit aufhörst, bist du irgendwann von dir selber enttäuscht, weil nicht alles so gut ist, wie es scheint."

Lynn sah, dass Mitch etwas traurig drein schaute.

Lynn: "Hast du irgendwas?"

Mitch: "Hm? Wieso?"

Lynn: "Du kuckst voll so."

Lynn zog sich ihre Augenwinkel runter, ließ sie aber gleich wieder los.

Lynn: "Da dachte ich. Du hättest was."

Mitch: "Lass das mal meine Sorge sein. Außerdem ist es schon längst vergessen."

Lynn: "Na schön."

Es blieb eine Zeit lang still. Lynn schaute sich während des Laufens etwas um, wohin sich Mitch wohl auf den Weg zu konzentrieren schien. Lynn blieb auch kurz stehen, weil sie kurz einen Käfer entdeckt hatte, den sie noch nie gesehen hatte. Ging Mitch aber wieder ganz schnell nach, um sie nicht aus den Augen zu verlieren. Die Stille war für Lynn schon fast unerträglich.

Lynn: "Wann sind wir da?"

Mitch: "Gleich."

Lynn: "Wann ist gleich?"

Mitch: "Lynn."

Lynn: "Schon gut. Ich soll dich nicht löchern. Sonst siehst noch aus wie Schweizer Käse."

Lynn stellte sich das nur mal ganz kurz vor, denn sie musste plötzlich lachen. Das ließ Mitch jetzt aber wirklich ein grummeliges genervtes Knurren von sich geben, was Lynn aber vor Lachen nicht bemerkte.

Mitch: "Сумасшедшии Корова."

Lynn schaute auf einmal ganz erstaunt. Mitch erschrak sich schon fast.

Lynn: "Stark. Was war das für eine Sprache? Polnisch? Ungarisch? Pakistanisch?"

Mitch war echt schon etwas angenervt.

Mitch: "Russisch."

Lynn: "Krass. Kannst du noch mehr auf Russisch sagen?"

Lynn schien gar nicht zu interessieren, was Mitch vorhin zu ihr gesagt hatte. Es interessierte sie mehr, warum Mitch das kann.

Mitch: "Ich kann fließend Russisch."

Lynn: "Echt krass. Wo hast du das gelernt?"

Mitch: "Ist das nicht egal?"

Lynn: "Nein!"

Lynn war total neugierig geworden, was Mitch mal wieder gar nicht gefiel. Sie wollte jetzt nur noch schnell bei Herrn Tomodachi ankommen, damit Lynn mal für ein paar Minuten still ist. Doch der Weg dauerte noch so lange, dass Mitch alle Zeit hatte, um Lynn erstmal den ganzen Kram mit der Bio Volt zu erzählen. Wo Lynn auch noch sehr interessiert zu hörte. Mitch hatte noch nie jemanden erlebt, der so neugierig wie Lynn war. Aber vielleicht war sie einfach nur aufgeregt, weil sie ja wieder "zu Hause" sei. Mitch wurde endlich erlöst, denn sie kamen bei Herrn Tomodachis Apartment an. Lynn bestand mit Pauken und Trompeten darauf zu klingeln. Mitch war damit ja einverstanden, aber das Lynn gleich Sturmklingeln macht, war ihr wieder zu viel. Sie packte vorsichtig Lynns Arm und hielt ihren Zeigefinger von der Klingel fern. Lynn verstand schon ohne weitere Worte von Mitch, was ihre Schwester von ihr wollte. Kurz darauf machte ein älterer Herr die Tür auf und freute sich gleich ein ihm bekanntes

Gesicht zu sehen.

Herr Tomodachi: "Mitch. Das ist ja eine Überraschung."

Er strahlte über das ganze Gesicht, was Mitch komischerweise nicht auf dem Keks ging wie bei Lynn. Aber das lag auch nur daran, weil sie es von dem älteren Mann schon gewohnt war.

Mitch: "Sie wissen doch. Ich bin immer für eine Überraschung gut."

Herr Tomodachi: "Und wer ist das kleine Mädchen hier?"

Er beugte sich etwas zu Lynn runter.

Lynn: "Ich bin Lynn. Hiwatari versteht sich."

Herr Tomodachi stellte sich wieder aufrecht hin und ihm war die Verwunderung ins Gesicht geschrieben.

Herr Tomodachi: "Lynn?"

Mitch: "Darf ich das Ihnen bei einer Tasse Tee erklären?"

Herr Tomodachi: "Aber selbstverständlich."

Kai lief durch die Villa. Alles war still. Nur seine Schritte waren zu hören. Er schaute sich um. Blieb an manchen Ecken stehen, lief aber gleich weiter. Er schaute in die Küche. Sie war leer. Niemand zu sehen. Also ging er in den Trainingsraum. Er wusste nicht genau, warum, denn hier war sowieso keine Menschenseele. Deshalb machte er sich auf dem Weg nach oben. Auf dem Flur hielt er vor Mitchs Zimmer an und schaute eine Zeit lang einfach nur die Tür an. Nach ein paar Minuten öffnete er die Tür und betrat das Zimmer. Auch hier war es still. Er schaute auf den Schreibtisch, der eigentlich immer voller Papierkram war, doch er war leer. Und wo eigentlich immer Mitchs Laptop seinen "Schlafplatz" hatte, war auch nur ein kahler Tisch. Kai ging durch das Zimmer raus auf den Balkon. Er war wirklich ganz alleine. Und so setzte er sich auf den Terrassenstuhl auf dem Mitch sonst immer saß und schaute in die Ferne. Irgendwas schien ihm zu fehlen.

Durch die Hiwatari-Villa hallte wieder das Spielen einer Geige. Kai spielte irgendwas, was ihm gerade so einfiel. Er war immer noch wütend, aber irgendwie auch wieder nicht. Er wusste bald schon nicht mehr, was er in dieser Situation denken sollte. Deswegen fiel ihm jetzt auch nichts Besseres ein, als ein paar Töne auf der Geige von sich zu geben.

Kai: *Lynn...Noch eine Schwester. Ein echt schlechter Scherz.*

Mrs. Jankes: "Lynn! Hör gefälligst zu, wenn ich mit dir rede!"

Lynn schien mehr von dem, was draußen auf dem Hof vorging, interessiert zu sein, als sich an den Unterricht von Mrs. Jankes zu beteiligen. Sie war die einzige Schülerin in dem Unterrichtssaal.

Mrs. Jankes: "Lynn!! Zum letzten Mal!! Hör gefälligst zu, wenn ich mit dir rede!!"

Sie schlug mit einem Lineal auf Lynns Tisch, damit die endlich aus ihrer Träumerei kam und Mrs. Jankes jetzt mit großen verwunderten Augen ansah.

Mrs. Jankes: "Wenn du nicht langsam mal aufpasst, wird das nie was mit dir!"

Lynn hatte wirklich nicht viele gute Erinnerungen an ihre Zeit in dem Heim. Doch sie schien alle schlechten gut verstecken zu können. Was kümmerten sie sie jetzt auch? Sie war zu Hause, dort, wo sie schon immer sein wollte. Bei ihrer Familie. Und sie schien sich bei Herrn Tomodachi auch sehr wohl zu fühlen, denn sie war gar nicht mehr von seinem Aquarium weg zu kriegen, in dem sich nur ein paar Fische tummelten, die Lynn aber echt beeindruckend fand. Inzwischen hatte Mitch Herrn

Tomodachi bei einer Tasse Tee, wie sollte es auch anders sein, die Lage erklärt.

Herr Tomodachi: "Ich kann das gerne für euch übernehmen. Und ich denke mal, auch die Sondergenehmigung für Lynn wird kein Problem sein. Denn sie steckt ja jetzt in der gleichen wie ihr zwei Zwillinge."

Mitch: "Das mein ich aber auch."

Lynn kam zu ihnen zurück und lehnte sich etwas über das Sofa zu Herrn Tomodachi hin.

Lynn: "Darf ich den Fischen was zu essen geben?"

Herr Tomodachi: "Na klar. Das Futter steht hinter dem Aquarium. Aber tu nicht zu viel rein."

Lynn: "Nein, mach ich nicht."

Lynn ging wieder zum Aquarium zurück und sichte das Futter heraus, um den Fischen dann was zu geben. Herr Tomodachi schien sich etwas über Lynn zu amüsieren.

Herr Tomodachi: "Sie ist aber schnell zu begeistern."

Mitch: "Sie ist einfach noch etwas kindisch."

Herr Tomodachi: "Falls du es nicht gemerkt haben solltest, sie ist ein Kind."

Mitch: "Schon gut."

Mitch stellte ihre Tasse ab, die sie jetzt leer getrunken hatte.

Herr Tomodachi: "Möchtest du noch einen Tee?"

Mitch: "Nein, danke. Wir müssen gleich weiter."

Das hatte Lynn nicht überhört und drehte sich etwas traurig zu den beiden hin.

Lynn: "Jetzt schon?"

Mitch: "Ja, sonst kannst du den Rest von Tokyo nicht mehr sehen."

Lynn: "Also gehst du wirklich mit mir ein bisschen durch die Stadt latschen?"

Mitch: "Das wolltest du doch, oder?"

Lynn: "Ja."

Lynn freute sich schon richtig drauf und das war auch durch ihr hin und her Getänzel deutlich zu sehen. Herr Tomodachi musste etwas lachen.

Herr Tomodachi: "Irgendwie kann man sich gar nicht vorstellen, dass sie eure Schwester ist."

Mitch: "Warum?"

Herr Tomodachi: "Weil du und Kai mehr die Optimisten sind, die alles viel zu genau nehmen. Die Kleine weiß mehr, was sie will. Und das ist, einfach Spaß zu haben."

Mitch: "Jetzt werden Sie mal nicht persönlich, ja?"

Herr Tomodachi lachte noch mal kurz in sich hinein. Kurze Zeit später brachte er aber schon Mitch und Lynn zur Tür.

Mitch: "Wann können wir denn mit der Genehmigung rechnen?"

Herr Tomodachi: "Eigentlich müsste es ganz schnell gehen. Vielleicht sogar schon heute Abend."

Lynn: "Was? So schnell? Sie müssen ja einen richtig guten Draht haben."

Herr Tomodachi: "Ich hab nur ein paar Freunde, die heiß auf Überstunden sind."

Lynn: "Das wäre doch klasse, oder Mitch? Dann kann ich für immer bei euch bleiben."

Mitch gefiel der Gedanken noch nicht so recht, weil Kai immer noch einen Aufstand machen wird, wenn sie wieder zu Hause sind, was sich wahrscheinlich auch noch über Wochen hin ziehen könnte.

Mitch: "Wir warten es erstmal ab...und kommen heute Abend dann noch mal vorbei, wenn es doch so schnell geht, wie Sie sagten."

Herr Tomodachi: "Mach dir da mal keine Sorgen. Ich würde zwar nicht sagen, dass wir sofort die Papiere dafür kriegen, aber auf jeden Fall ein Bescheid, dass wir sie haben."

Lynn: "Ja. Los, Mitch. Lass uns schnell den Tag hinter uns bringen. Ich kann es kaum erwarten."

Lynn fasste Mitch am Handgelenk und zog sie hinter sich her, während sie aus dem Wohnblock verschwanden.

Lynn: "Wiedersehen, Opi!"

Das und ein kurzen Aufschrei von Mitch, war das Letzte was er hörte, bevor sie aus seinem Sichtfeld verschwanden. Er musste wieder ein wenig lachen.

Herr Tomodachi: "Ein echt kleines aufgewecktes Mädchen. Sie bringt sicher etwas Leben in die Hiwatari-Bude."

Nur noch mit einem Lächeln ging er zurück in seine Wohnung. Lynn stoppte mit Mitch unten auf der Straße und schaute sich fragend um.

Lynn: "Und jetzt?"

Mitch befreite sich erstmal von Lynn, worauf sie von Lynn einen fragenden Blick bekam. Mitch ignorierte ihn.

Mitch: "Wo willst du denn gerne hin?"

Lynn riss nur die Arme in die Luft und rief...

Lynn: "Tyson!"

Mitch: "(grummel) Ich hab ´s geahnt."

Lynn: "Bitte. Du hast es auch, irgendwie, versprochen."

Mitch: "So halb...Aber schön. Wir gehen jetzt den kleinen Drachenfurz besuchen."

Lynn gab nur noch einen Freudenschrei von sich.

Mitch: "Aber nur kurz. Ich halt das da nämlich keine Stunde aus."

Lynn: "Aber 59 Minuten und 59 Sekunden plus 99 Hundertstel."

Mitch fand diese kleine Bemerkung nicht gerade sehr amüsant und lief einfach los. Lynn ging ihr schnell nach, dass sie Mitch halt nicht aus den Augen verlor. Bis nach Tyson war es nicht sehr weit. Nur ein paar Minuten weiter und schon waren sie da. Lynn stürmte gleich wieder auf die Klingel los, so schnell konnte Mitch gar nicht reagieren. Es wurde wieder Sturm geklingelt. Doch diesmal schien es Mitch nicht so unangenehm zu sein, wie bei Herrn Tomodachi. Im Gegenteil. Mitch fand es diesmal sogar etwas amüsant. Aber Lynn klingelte und klingelte und doch machte keiner auf.

Lynn: "Ist denn keiner zu Hause."

Mitch: "Das denk ich nicht wirklich."

Denn Mitch hörte etwas schnell auf sie zu kommen. Mit einem Kampfschrei wollte ein Bambusschwert auf Mitch niederschlagen, doch sie hielt mit Leichtigkeit das Bambusschwert vor ihrem Kopf fest. Tysons Großvater hatte das Schwert geschwunden, dass Mitch jetzt los ließ und der ältere Mann auf seine Schulter lehnte, während er im Lachen ausbrach. Lynn ließ die Klingel in Ruhe und schien total beeindruckt von dem Kendo Dress zu sein. Sie schaute Tysons Großvater mit großen Augen an.

Großvater: "Haha, wenn das nicht unser Hiwatari-Häschen ist. Ha!"

Mitchs Augenbraue zuckte ein paar Mal genervt. Lynn kicherte ein bisschen.

Mitch: "Häschen?"

Großvater: "Nimm ´s nicht für Ungut."

Mitch: "Nein, schon vergessen."

Großvater: "Ihr wollt doch sicher zu Tyson, oder? Der Jungspund ist mit einem Freund an den Fluss gegangen. Die spielen wieder mit den lustigen Kreisel. Selbst noch in dem Alter sind sie so vernarrt in diesem Sport."

Mitch: "Danke für die Auskunft."

Mitch machte sich wieder auf dem Weg zur Straße. Lynn hingegen war immer noch

total fasziniert von der alten japanischen Kultur, die da vor ihr stand.

Lynn: "Sie sehen ja echt stark aus."

Großvater: "Ha. Ich halte mich halt gut in Form."

Lynn: "Echt beeindruckend, dass Sie in ihrem Alter noch das Schwert schwingen."

Großvater: "Ja. Das ist eine sehr alte Familientradition bei uns. Fit bis ins späte Alter, das ist unser Motto."

Mitch hielt an und drehte sich noch mal um.

Mitch: "Lynn?!"

Lynn schaute zu Mitch, die ja weiter wollte und die Begegnung mit Tyson schnell hinter sich bringen wollte. Dann schaute Lynn wieder den Großvater an.

Lynn: "Ich glaub, ich muss weiter."

Großvater: "Dann geh mal lieber und lasse dich von nichts und niemanden aufhalten."

Lynn: "Ja."

Lynn ging zu Mitch und sie machten sich dann auf dem Weg zum Fluss. Der Großvater schaute ihnen noch nach.

Großvater: "Echt zwei süße Zuckerschnuten...Au!"

Er hatte noch einen kleinen Stein an den Kopf bekommen und wunderte sich ein bisschen.

Großvater: "Jetzt regnet es sogar schon Steine. Die Welt wird nun endgültig verrückt."

Den Stein hatte natürlich Mitch noch über den Zaun geworfen. Denn das Zuckerschnuten hatte sie nicht überhören können. Lynn schaute sie etwas verwundert an.

Lynn: "Warum hast du denn dem Opi noch einen Stein an den Kopf geworfen?"

Mitch: "Ich bin keine Zuckerschnute...Und auch kein Hiwatari-Häschen!"

Mitch ärgerte sich tierisch.

Mitch: *Tyson hat bestimmt überall verbreitet, dass ich ein Häschen als Kuscheltier habe. Das ruiniert mir meinen ganzen Ruf. Zum Glück weiß er nicht, dass es Tala heißt.*

Lynn: "Mitch?"

Mitch: "Was?"

Lynn: "Darf ich dich eben, einmal, ganz kurz, so ein bisschen aber auch nur mit einer Frage löchern?"

Mitch: "Lynn. Frag einfach."

Lynn: "Okay. (smile) Ich hab da so ein süüüüüüüüüßes Häschen bei dir im Bett gesehen."

Mitch sprangen die Augen auf. Da hatte sie doch nur gerade dran gedacht und schon türmt sich wieder alles drauf auf.

Lynn: "Scheint ja dein einziges Plüschi zu sein. Hat es denn auch einen Namen?"

War ja klar, dass die Frage dann kommt, aber Mitch hatte echt keine Lust, sie zu beantworten, also sagte sie nichts weiter. Lynn wartete auf die Antwort. Aber Mitch gab jetzt keinen Ton mehr von sich. Lynn schaute sie erwartungsvoll an, doch dann war ihr die Sache wieder sonnenklar.

Lynn: "Schon klar. Der Name ist geheim. Aber darf ich raten? Darf ich?"

Mitch: "Nein, denn du kriegst es ja eh nicht raus."

Lynn: "Na schön. Aber verrätst du mir den irgendwann mal?"

Mitch: "Vielleicht..."

Lynn: "Wann denn?"

Mitch: "Wolltest du mich nicht nur mit einer Frage löchern?"

Lynn überlegte kurz.

Lynn: "Hast recht."

Sie smilete wieder über das ganze Gesicht und lief fröhlich neben Mitch her, bis sie an den Fluss kamen. Lynn entdeckte sofort Tyson und Max, die auf der anderen Seite unten am Bladen waren. Sie rannte über die Brücke. Mitch konnte sie schon wieder nicht halten.

Mitch: "Lynn."

Mitch rannte schnell hinterher. Lynn konnte es selber kaum abwarten, den beiden zu begegnen, so dass sie sich mit der Hand auf das Geländer der Brücke stabil hielt, damit sie ihre Beine über den Geländerrand reißen konnte und so runter sprang. Mitch kam etwas geschockt und verwundert an das Geländer und schaute runter. Max hatte diese Aktion kaum übersehen und wies auch Tyson auf die Brück zu.

Max: "Schau dir das mal an."

Tyson: "Hm?"

Der Kampf war also kurz unterbrochen. Mitch, oben auf der Brücke über das Geländer lehnd, und Lynn, unten auf dem Rasen und putzmunter, pflegten erstmal ein kleines Gespräch.

Mitch: "Man, bist du denn nicht mehr ganz bei Sinnen?"

Lynn: "Wieso? Ist doch nichts passiert? Tihi."

Mitch: "Du hättest mich wenigstens vorwarnen können, dass du das kannst."

Lynn: "Sorry, aber ich kann das."

Mitch stellte sich wieder ordentlich hin und schob ihre Hand erstmal durch ihr Pony.

Mitch: "Man...Das Mädchen ist echt beeindruckend."

Lynn rannte während dieser Feststellung von Mitch zu Tyson und Max. Mitch fiel nur ganz kurz die Akte wieder ein.

Mitch: *Was hat es nur mit diesem Sonderkandidat auf sich? Denn den Sprung eben hat sich Lynn sicher nicht umsonst beigebracht.*

Mitch lehnte sich mit den Oberarmen auf das Brückengeländer und schaute zu Lynn runter, die sich erstmal prächtig über die Bekanntschaft mit Tyson und Max freute.

Lynn: "Dass ich euch mal Live sehe, hätte ich echt nicht gedacht."

Max: "(lacht) So werden wohl Träume wahr."

Tyson schaute noch mal zu Mitch hoch.

Tyson: "Hey, Mitch! Komm runter!"

Mitch: "Vergiss es!"

Tyson: "Warum?!"

Mitch: "Weil ich keine Lust habe!"

Tyson wendete sich wieder von Mitch ab und zog ein grimmiges Gesicht.

Tyson: "Weil ich keine Lust habe."

Max und Lynn mussten kurz lachen. Und Lynn dann noch mal eine Runde länger. So ein fröhliches Mädchen in Mitchs Nähe konnten sie sich eigentlich nach dem ersten Eindruck von Mitch nicht vorstellen.

Max: "Darf ich fragen, wie du heißt?"

Lynn: "Na klar...Ich heiße Lynn Hiwatari."

Max staunte nicht schlecht über diese Antwort und Tyson fiel fast die Kinnlade ab. Lynn streckte nur frech die Zunge raus und hielt sich verlegen den Hinterkopf.

Max: "Hieß es nicht mal, dass Kai nur eine Zwillingsschwester hat?"

Tyson: "Aber gewaltig."

Lynn: "Jetzt wohl nicht mehr."

Lynn strahlte wieder über das ganze Gesicht, was Tyson dann doch wieder ein

bisschen komisch vor kam und sich wieder zu Mitch drehte.

Tyson: "Die soll mit euch verwandt sein?!"

Mitch: "Na klar! Sie ist aus dem Waisenhaus ausgebrochen!"

Tyson wendete sich wieder Max und Lynn zu.

Tyson: "Na das kann ja dann nur ein Hiwatari sein."

Lynn musste wieder lachen, weil Tyson ein etwas komisches Gesicht dabei zog. Für sie jedenfalls komisch. Aber Tyson und Max lachten dann einfach aus Sympathie mit. Mitch schien dieses fröhliche Zusammensein schon zu langweilen.

Mitch: "Können die da endlich mal fertig werden?"

Doch das zog sich noch etwas hin, denn Max hatte Lust auf ein kleines Match gegen Lynn, welche Herausforderung Lynn doch liebend gerne annahm. Sie stellte sich fröhlich mit ihrem Beyblade bereit und wartete nur mit Max darauf, dass Tyson das Startkommando gab. Mitch knurrte etwas.

Mitch: "Das auch noch. Ich komm heute wohl nie nach Hause."

Tyson gab den Kampf mit dem allseits bekannten Spruch frei und Max und Lynn starteten ihre Beyblades. Doch bei Lynn schien etwas auf einmal sehr eigenartig zu sein. Ihr fröhliches Gemüt schien sich plötzlich verabschiedet zu haben. Ein sehr ernster, aber auch fast kaltblütiger Blick war auf ihrem Gesicht zu sehen. Tyson und Max war das auch sofort aufgefallen, doch sie ließen sich nicht sehr davon stören.

Tyson, Max: *Hiwatari halt.*

Mitch konnte die Veränderung zwar nicht sehen, weil Lynn mit dem Rücken zu ihr stand, aber es wäre auch zu weit weg gewesen, dennoch merkte sie, dass da was nicht stimmte. Sie richtete sich auf.

Mitch: "Lynn?"

Mrs. Jankes: "Du musst eiskalt sein!"

Lynn: "Aber ist Beyblade nicht ein Sport, der Spaß machen soll?"

Mrs. Jankes: "Sei nicht so widerspruchsfreudig! Hier geht es um mehr, als einen Sport! Hier geht es um Kraft und Ergeiz! Und um mit allen Mitteln an das Ziel zu kommen! Wenn du das nicht verstehst, wirst du nie richtig bladen können!"

Lynn: "Okay, Crystal Drimi!! Bringen wir den Kampf mal etwas mehr Schwung bei!!"

Lynns Blade knallte immer wieder gegen den von Max. Max hielt mit starken Abwehrtechniken Lynn in Schach.

Max: "Nicht schlecht, deine Attacken."

Lynn: "Ich kann ´s noch besser!! Pass mal auf!!"

Lynn machte sich für den nächsten Angriff bereit, während Mitch langsam zu ihnen kam. Lynn schickte ihren Blade auf Konfrontationskurs mit Draciel.

Lynn: "Attacke!!"

Max: "Abwehren, Draciel!"

Lynns Attacke prallte gegen die Abwehr von Max. Die Blades rasselten etwas aneinander. Doch dann wurde Lynns Crystal Drimi zurück gestoßen. Lynn selbst schreckte etwas zurück. Aber Max war auch ein wenig angeschlagen von der Attacke.

Lynn: *Die Attacke wurde abgewehrt?*

Junge: "Hey, Lynn. Das war schon dein 53. Sieg in Folge."

Lynn grinste einfach nur über das ganze Gesicht.

Lynn: "Tihi. Da musst du wohl noch etwas üben, Alec."

Alec war etwas größer als Lynn und auch ein paar Jahre älter als sie. Aber das hielt die

beiden nicht davon ab, so einiges zu unternehmen und ihre Erlebnisse zu teilen.

Alec: "Da muss ich aber viel üben. Ich kann nicht mal eine Attacke von dir abwehren. Mrs. Jankes hat dich echt zu gut trainiert."

Lynn: "Ihr Training ist zwar der Horror. Aber ich überleb es schon irgendwie. Und irgendwann geh ich dann zu meiner richtigen Familie. Dann bin ich die Frau los."

Alec: "Nimmst mich mit?"

Lynn: "Na logo."

Lynn: "Was? Alec ist nicht mehr hier?"

Mrs. Jankes: "Du hast richtig gehört."

Lynn: "Aber-"

Mrs. Jankes: "Nichts aber! Geh zurück an deinen Trainingsplan!"

Lynn: *Max ist ja auch Profi.*

Die Blades kreiselten vor sich hin.

Max: "Deine Attacken sind gut. Wo hast du das gelernt?"

Lynn: "Da wo ich her komme und nie wieder hin will!! Crystal Drimi!!"

Ihr Blade drehte noch mal voll auf.

Lynn: "Star Shooter!!"

Aus Lynns Blade erschien ein Vogel-Bit Beast. Es war ein bisschen kleiner als die normale Größe von Bit Beasts, die man kannte, aber das lag nur daran, dass es der kleinste Vogel war, den es auf dem Erdball gibt. Ein Kolibri, der in einer lila Farbe schimmerte, schlug seine Flügel, die so schnell wieder der Schall waren und aus denen wie Blitze kleine Sterne schossen und auf Draciel niederprasselten.

Max: "Draciel!"

Max wurde etwas zurück gedrftet. Ein paar von den Sternen trafen auch ihn selber, so dass er in Deckung gehen musste.

Max: "Komm schon!"

Draciel war höllisch am wackeln, konnte sich nur mit Mühe und Not auf der Basis halten.

Max: *Ihrer Power sind...keine Grenzen gesetzt...*

Tyson: "Max, pass aus!"

Max: "Hö?"

Lynns Blade hatte zur Schlussattacke ausgeholt und schoss Draciel mit einem Affenzahn aus dem Bowl, dass man Draciel mit einem Blitz vergleichen könnte. Max stand aber genau in der Flugbahn von Draciel und hätte seinen Blade an den Kopf bekommen, wenn Mitch, die auch mal bei ihnen angekommen war, ihn nicht etwas weiter zu sich gezogen hätte. Draciel landete ein paar zehn Meter weiter weg auf dem Boden, während sich Crystal Drimi noch im Bowl fröhlich weiter drehte. Max richtete sich erstmal von dem Schreck wieder auf. Lynn nahm ihren Blade.

Max: "Danke, Mitch."

Mitch: "Pass das nächste Mal einfach besser auf."

Alle schauten zu Lynn, die plötzlich wieder ganz der Sonnenschein war und sich über ihren Sieg freute. Sie sprang hin und her und schrie einen Jubelschrei nach dem nächsten.

Tyson: "Da freut sich aber eine."

Mitch: *Der Stimmungswechsel war doch zu extrem. Erst ist sie voller Lebensfreude, dann könnte man sie mit einem Vulkan verwechseln, der gleich ausbricht, und jetzt ist sie wieder die Fröhlichkeit in Person. Was ist das nur für ein Mädchen? Was ging da in

Amerika ab? Das grenzt ja schon fast an Persönlichkeitsmanipulation.*

Lynn hatte ihren kleinen Freudentanz beendet und wendete sich Max zu.

Lynn: "Das war ein super Kampf. Zwar kurz. Aber ich fand ihn klasse."

Max: "Das beruht auf Gegenseitigkeit. Das müssen wir mal wiederholen?"

Lynn: "Ehrlich?"

Max: "Ja."

Lynn freute sich jetzt so sehr darüber, dass sie Max um den Hals fallen musste und einfach nur vor Freude lacht. Max schaute erst ganz verwundert, doch dann musste er auch lachen. Tyson drehte sich noch mal zu Mitch, die ja jetzt fast neben ihm stand.

Tyson: "Und du bist dir sicher, dass sie eure Schwester ist?"

Mitch: "Zum letzten Mal. Ja, Tyson."

Max und Lynn hatten sich von ihrer Lachparade wieder eingeklungen und Max holte seinen Blade wieder.

Tyson: "Sie ist aber nicht sehr...Hiwatari-mäßig."

Mitch: "Kannst du mal aufhören, Kai und mich in eine Eigenschaft ein zu teilen. Wir sind alle verschieden. Wäre ja noch schöner, wenn alle gleich wären."

Tyson: "Aber du kommst mir echt Hiwatari-mäßig vor."

Mitch: "(knurr)"

Tyson: "Da. Schon wieder."

Lynn musste lachen.

Max: "Jedenfalls redet sie mehr als Kai."

Tyson: "Das mein ich aber auch."

Mitch: "Jetzt fängst du da auch noch mit an."

Max lächelte sie nur an, worauf Mitch nur beleidigt ihre Arme verschränkte. Tyson lachte, weil da wieder, seiner Meinung nach, Hiwatari-mäßig ist. Mitch schaute ihn nur böse aus dem Augenwinkel an.

Max: "Wollt ihr noch etwas bleiben?"

Mitch: "Nei-"

Lynn: "JA!!!"

Mitch gab es jetzt auf und setzte sich, als sie noch eine Runde Bladen begangen, auf das Gras weiter weg, wo es hügelig nach oben ging. Diesmal war Lynn aber nur Zuschauer. Aber mit ihrer fröhlichen Begeisterung dabei. Mitch dachte noch mal über Lynns Verhalten eben gerade nach.

Mitch: *Dieses Kind ist nicht normal. Sie muss ein Geheimnis haben. Ein großes Geheimnis namens Sonderkandidat.*

Es wurde schon dunkel, als sich Tyson und Max von Mitch und Lynn verabschiedeten. Lynn winkte ihnen noch fröhlich nach, bis sie dann auch Mitch nach rannte, die schon mal vorgegangen war.

Lynn: "Mitch. Warte doch auf mich."

Lynn holte Mitch schnell ein.

Lynn: "War das nicht toll?"

Mitch: "Was? Das du Max fast skalpiert hättest?"

Lynn: "Wie meinst du das?"

Mitch: "Beyblade ist ein Sport und kein Mordkommando."

Lynn: "Ach so. Das meinst du. Es war ja nicht mit Absicht."

Mitch: *Das will ich mal stark hoffen.*

Lynn: "Mitch? Wollen wir jetzt nicht noch mal zu dem Opi gehen?"

Mitch: "Du meinst hoffentlich Herrn Tomodachi."

Lynn: "Ja. Den mein ich. Er hat doch sicher schon die Sondergenehmigung. Dann kann

ich mich endlich richtig zu Hause fühlen und muss nie mehr in dieses Heim zurück."

Lynn strahlte richtig vor Vorfreude.

Mitch: "Du mochtest dein altes zu Hause wohl echt nicht, wenn du da schon ausbrichst."

Lynn: "Da wo ich her komme und nie wieder hin will!!"

Lynn: "Wer will denn schon in einem Waisenhaus leben? Du doch sicher nicht, oder?"

Mitch: "Natürlich nicht. Aber sag mal. Warum haben die dich als Sonderkandidaten in die Akte eingetragen?"

Lynn: "Ach das. Die Obertante, also Mrs. Jankes, hatte schon ein paar Mal versucht mich zu vermitteln. Aber ich hab immer wieder den Leuten zu viel Quatsch gemacht. Da wollten sie mich ganz schnell wieder loswerden. Deshalb hatte mich die Obertante auch als Sonderkandidaten eingestuft, weil ich halt schwer zu vermitteln bin."

Mitch: *Irgendwie glaub ich ihr das nicht. Aber warum soll ich sie jetzt auch groß ausquetschen? Ich werde es sicher auch schon noch so erfahren.*

Lynn: "Also gehen wir jetzt zu Herrn Tomodachi?"

Mitch: "Ja."

Lynn: "Super."

Lynn rannte schon mal ein kleines Stück vor, hielt aber wieder an, weil Mitch stehen geblieben war.

Lynn: "Jetzt komm doch schon mit."

Lynn kam noch mal zu ihr gerannt und zog sie dann hinter sich her, während sie fröhlich auf die Wohnung von Herrn Tomodachi zu rannte.

Mitch: "Lynn!"

Lynn: "Ich kann es kaum erwarten? Und du?"

Mitch: "Naja, ich auch."